Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 23

Artikel: Spaziergang in Konstanz
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-466388

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach sieben Wochen Regen

Der Frühling ist nun endlich da.
Die Sehnsucht kommt dem Herzen nah.

Dem Jüngling wirds ums Herz gar warm,
Es drängt in ihm die Liebe,
Drum hängt er sich was an den Arm
Als Gegenpol der Triebe.

Vereint gehts auf die Wanderschaft
Im Erdenparadiese — — —
Sie setzt sich auf den Stein erschlafft,
Er stolpert durch die Wiese.

Noch hat kein Veilchen er erblickt
(Verliebtsein schwächt die Augen).
Das Blümlein, das er blind zerdrückt,
Kann nicht als Gabe taugen.

So sind sie beide hochbeglückt,
Von ihrem blauen Wunder.
Der Seligkeit, die sie entzückt,
Geht keine Sonne unter.

Alonso

Der Witz der Woche

«Chunsch mit ins Theater?»
«Was wird gäh?»
«D'Räuber!»
«Die vom Lohn oder die vom Schiller?» Kast

Die Glosse der Woche

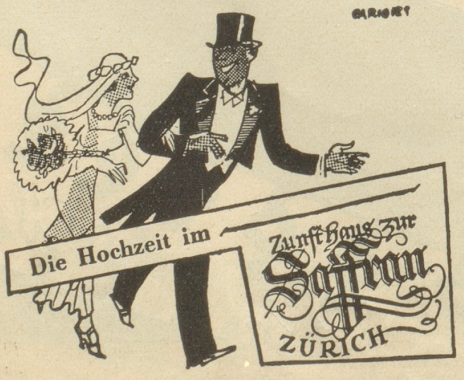
(Rein politisch zu verstehen)

«Wenn Du noch glaubst, dass 2 × 2 = 4 ist, dann bist Du aber ein verdammt konservativer Mensch.» Roe

Nach den Wahlen

Unsere Wohnungsnachbarin erhält heute morgen mit der Post ein umfangreiches Paket und ich vernehme folgendes Gespräch mit dem Päckliträger»:

«Wüssed Sie Herr Suter, Sie chömed dänn 's nächscht mal wieder en Zwänzger über, min Mah hät däfür geschtert au Nei gschtimmt.» bli



Geographisches

Wie ich aus sicherer Quelle erfahre, sagt man jetzt nicht mehr Kreuzlingen und Konstanz, sondern Kreuzlingen und Hakenkreuzlingen. Lz

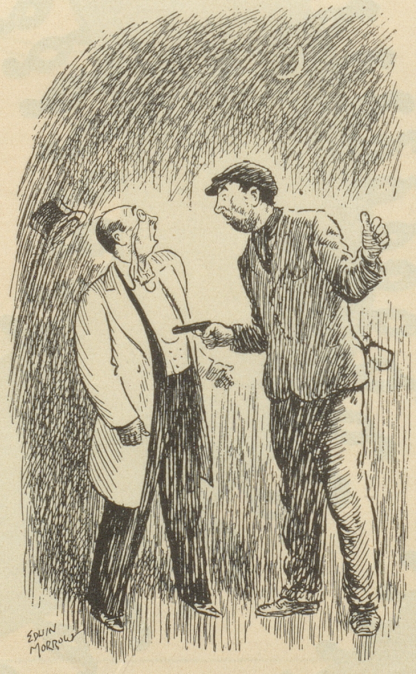
Lieber Nebelspalter

Ein Bundesbeamter schreibt in einem Brief:

«... Ich habe bis jetzt grundsätzlich kein Geld unter 4 % angelegt und auch der Bund bekommt keines von mir, solange er nicht mehr Zins gibt.» — Kann der Bund von Glück reden, dass das Besoldungsgesetz verworfen wurde, sonst hätte er eventuell damit rechnen müssen, dass ihm dieser Beamte ausser seinem Kapital auch noch seine Arbeitskraft entzieht und die Stelle kündigt. Knutti

Spaziergang in Konstanz

Letzthin bin ich in Konstanz gewesen. Natürlich sieht man auch in dieser biderben Grenzstadt des Hitlerreiches viele Hakenkreuze. Man sieht sie am Hausdach, vor dem Fenster, am Armband, im Knopfloch und auch in der Hand. Ein Bürgersmann geht mit seinem Büblein an mir vorbei; das trägt ein Hakenkreuzfähnchen. Und eben frägt das Büblein verstohlen: «Vater, warum hat der Mann da kein Fähnchen?» — Antwort, beschwichtigend-vorwurfsvoll: «Büble, frag nicht; der ist wohl reif für die Schutzhaft!» Schonga



„Sie wissen wahrscheinlich auch noch nicht, dass es Unglück bringt, den Neumond durch ein Glas anzusehen!" Punch